



Beim Empfang zum Eulenfest freuten sich Organisatoren, Sponsoren und Vertreter der Partnerstädte, sich nach langer Zeit wiedersehen zu können.

Foto: Rudloff

Mit Freunden zusammen schönes Eulenfest feiern

Empfang im Rathaus für Unterstützer, Sponsoren und Delegationen | Freude, wieder in Einbeck zu sein

EINBECK. Gäste aus Einbecker Partnerstädten sowie Sponsoren und Unterstützer begrüßten Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek und Rebecca Siemoneit-Barum, Geschäftsführerin von Einbeck Marketing, anlässlich des Eulenfestes beim Empfang in der Rathauhalle.

Aus Thiais waren der stellvertretende Bürgermeister Dany Beucher sowie Chantal Germain, Frédéric Dumont, Alain Colbeau, Sylvie Dedenis-Nedelec und Michel Nedelec. Ortsbürgermeister Wolfgang Koenen und Partnerschaftsbeauftragter Frank Meyer aus Artern wurden ebenfalls begrüßt. Torsten Blümel, Bürgermeister der Landgemeinde Stadt Artern, reiste am Sonnabend an. Paczkow war mit Stanislaw Janik, Maria Brodziak, Radoslaw Napieracz, Dorota Paluch, Edyta Gokusko, und Dolmetscherin Danuta Kurowska vertreten. Die größte Delegation stellte Keene mit Bürgermeister George Hensel, John James Mitchell, Vorsitzender des Austauschs-Komitees, Michele Dawn Mitchell, Michael Giacomo, Elizabeth Anne Cardine, Danya Christine Landis, Michael Joseph Remy, Derek Charles Blunt, Yves Pacifique Gakunde, Mari Elizabeth Brunner, William Francis Schoefmann, Andrew Michael Madison und Anni Elizabeth Roberts.

Zu Beginn freute sich Dr. Michalek, so viele Gäste in der Rathauhalle begrüßen zu können und dass der Wettergott wieder mitspielt. Sie dankte allen Personen, die zum Gelingen des Eulenfestes beigetragen haben. Siemoneit-Barum fügte an, dass ein solches Fest aus

Sicht der Besucher einfach aussehe, doch es stecke immensen Arbeit dahinter, damit alles laufe. Allen Unterstützern, Sponsoren und Beteiligten sowie ihrem Team von Einbeck Marketing dankte sie und wünsche viel Spaß.

Nach der Eulenfest-Eröffnung auf der Marktplatz-Bühne hatten die Delegationen beim Rundgang Gelegenheit, Riesenrad zu fahren und Einbeck von oben zu sehen. Zudem konnten sie sich an den Leckereien erfreuen, ein paar Takte unterschiedlicher Musikrichtungen aufschnappen und an verschiedenen Ständen umsehen.

Es sei jedes Mal eine große Freude und Ehre, Gäste aus den Partnerstädten beim Eulenfest zu begrüßen, so Dr. Michalek. Die Zusammenkunft stelle eine gute Gelegenheit dar, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Partnerschaften und Freundschaften zu intensivieren. Sie überreichte an die Delegationen Gutscheine für Senf, der vor allem in Frankreich gerade eine Rarität sei. »Nicht allein zuhause zu sitzen, sondern raus in die Stadt zu gehen; die Geselligkeit zu genießen sowie die lokalen Geschäfte zu unterstützen«, dazu lud Siemoneit-Barum ein, aber auch, zusammen ein rauschendes Fest zu feiern.

Gratulationen von Bürgermeister Richard Dell'Agnola zum 46. Eulenfest überbrachte die Thiaiser Gruppe um Beucher. Insbesondere über das gute Wetter freuten sich die Gäste: Ihr Wein verkaufe sich mit Sonne eben besser, schmunzelte er. Zusammen mit Paczkow habe man auf der Landmeile eine Partnerschafts-

vereinigung. Angeboten werden Leckereien aus Frankreich und Polen, der Erlös komme der Einbecker Tafel zugute. Das Eulenfest sei jedes Jahr eine schöne Gelegenheit, zusammen die Partnerschaft zu vertiefen. Darauf freute er sich.

Begeistert von der Atmosphäre war Partnerschaftsbeauftragter Frank Meyer aus Artern, der zum wiederholten Mal in Einbeck weilte. Es sei schön wieder hier zu sein und Freunde wiederzutreffen. Auf viele weitere gegenseitige Treffen freute er sich.

Paczkwos Vertreter Stanislaw Janik und Danuta Kurowskalobte lobten über 30-jährige Städtefreundschaft zu Einbeck und das Eulenfest. Auf interessante Gespräche und Gelegenheiten freuten sie sich. Wieder sei Paczkow in Einbeck mit einem Stand sowie Bigos und Piroggen dabei, zum Genuss der leckeren Produkte und des französischen Weins für einen guten Zweck lud er ein.

Keenes Bürgermeister George Hensel war das zweite Mal in Einbeck. Zusammen mit Partnerschaftsbeauftragten John James Mitchell lobte er die Gastfreundlichkeit Einbecks und freute sich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche. Zudem kündigte er an, eine Einbecker Tradition zu übernehmen. Demnächst will er bei Festen in Keene auch Fasanstiche zur Eröffnung durchführen.

Zum Abschluss wünschten Dr. Michalek und Siemoneit-Barum ein schönes Stadtfest, denn jedes Jahr habe man »Bock auf das Einbecker Eulenfest«.